

die Volkssprache als Supplement zu allen Schriftdenkmälern. Deswegen hat auch F. Jungmann in sein berühmtes Wörterbuch Alles eingeschaltet, was er selbst oder seine Mitarbeiter auf den Fluren der Volkssprache gepflückt hatten. Gleichzeitig schritt man an das Sammeln von Volksliedern, Märchen u. s. f., wobei sich die größten Verdienste Fr. L. Čelakovský, K. Jar. Erben und Božena Němcová erwarben. In ihren Sammlungen ist ein reicher dialectischer Schatz verborgen, obzwar sie viel



Mojs Vojtěch Šembera.

gebessert und corrigirt haben, was ihnen nicht schön und fein genug klang. Neben diesen Roruphären der böhmischen Literatur treten auch minder wichtige Schriftsteller hervor, wie z. B. J. Kadavý, Fr. C. Kampelík u. A. m., welche entweder die Schriftsprache mit der Mundart in einen engeren Zusammenhang bringen oder sie streng von dem Einfluß des Dialectes bewahren wollten.

Doch erst Šembera begann ein systematisches Studium der böhmisch-mährisch-slovakischen Volksdialecte und kann deswegen als Gründer der eigentlichen Dialectologie der tschechisch-slovakischen Mundarten betrachtet werden. Mojs Vojtěch Šembera (geboren den 21. März 1807, gestorben den 23. März 1882), ein warmer Patriot wie schon sein Vater,